



Offener Brief an die Kulturredaktion der „RHEINPFALZ“

Fischbach-Petersbächel / Ransbach-Baumbach, im April 2025

Warum Mundarttheater Kultur ist – und bleiben muss

Sehr geehrte Damen und Herren der Kulturredaktion,

als Pressereferent des Landesverbands Amateurtheater Rheinland-Pfalz e. V. (LVATRLP) wende ich mich heute mit großer Sorge und Enttäuschung an Sie. Unsere Mitgliedsbühne, Wasgau-Theater e.V. in Fischbach-Petersbächel, wurde nur wenige Stunden vor der Premiere ihres neuen Mundartstücks „*Die do unn de Hochzeitsdaa*“ (oder „Ääs“) des Pfälzer Mundartdichters Eugen Damm informiert, dass eine Berichterstattung über dieses Ereignis auf Anweisung der Kulturredaktion nicht stattfinden dürfe. Zur Begründung wurde die Haltung genannt, „Mundart gehöre nicht auf eine Kulturseite“ und „stelle keine Kultur dar“.

Diese Entscheidung trifft nicht nur das ehrenamtliche Engagement aller Akteur:innen des Wasgau-Theaters, die seit seiner Gründung 1978 fast 70 Inszenierungen in über 550 Aufführungen auf die Bühne gebracht haben – sie stellt auch die kulturelle Bedeutung einer jahrzehntelang gepflegten Theatertradition infrage. Das Wasgau-Theater, das im Januar 2018 in die **Liste des Immateriellen Kulturerbes „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“** aufgenommen wurde, arbeitet generationenübergreifend, sozial-integrativ und erreicht pro Spielzeit zwischen 1.600 und 2.000 Besucher:innen bei einer Besucherauslastung von zuletzt ca. 95 % – Werte, von denen selbst Profi-Ensembles oft nur träumen.

Mundarttheater ist Kultur

Mundart ist weit mehr als gesprochene Umgangssprache: Sie vermittelt regionale Identität, bewahrt Traditionen, erhält lokale Sprach- und Handwerkskünste und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. In der offiziellen Ernennungsurkunde zum Immateriellen Kulturerbe heißt es:

„Wasgau-Theater e.V. fühlt sich dem Mundarttheater als lebendigem und dynamischem kulturellen Erbe seiner Region verpflichtet und macht in seiner Spielweise die besondere, kulturelle Eigenart seiner lokalen Mundart erlebbar. [...] Auch in den Bühnenbauten, Kostümen und Requisiten setzt er sich mit den dahinterliegenden Traditionen und handwerklichen Fähigkeiten auseinander.“

Diesen Grundsatz haben die Aktiven des Wasgau-Theaters in über vier Jahrzehnten leidenschaftlicher Arbeit beständig gelebt.



Ihr Ausgrenzen von Mundart ist ein kultureller Verlust

Wenn Sie Mundarttheater konsequent aus Ihrer Kulturberichterstattung ausklammern, senden Sie das Signal, dass regionale Identität und gelebte Tradition lediglich „Folklore“ oder bestenfalls eine irrelevante Randerscheinung seien. Gerade in einer Zeit, in der geopolitische Krisen, die Vereinheitlichung von vermeintlichen Lebensrealitäten in Social-Media-Feeds und der rasante Vormarsch künstlicher Intelligenz die regionale, kulturelle Identität zunehmend unter Druck setzen, brauchen wir genau dieses gesellschaftliche und künstlerische Wirken einer lebendigen Mundart- und Amateurszene. Die Mundart-Kunst schlägt Brücken zwischen Generationen, Regionen und Lebenswelten, fördert den interkulturellen Dialog und leistet einen unschätzbaren Beitrag zur kulturellen Vielfalt – statt das alles zu ignorieren, sollte es als tragende Säule zeitgemäßer Kultur wahrgenommen und weitergedacht werden.

Unser Appell

Wir fordern Sie auf, Ihre Haltung zu überdenken und künftig Mundartprojekte in Ihrer Kulturberichterstattung angemessen zu würdigen. Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass Kultur nicht nur Hochdeutsch, Hochglanz oder experimentelles Extrem ist – sondern vor allem dort beginnt, wo Menschen mit Herzblut und ehrenamtlichem Einsatz ihre Tradition lebendig halten. Mit persönlichem Engagement, regionaler Vielfalt und einer unbändigen Portion Leidenschaft – und das sogar unentgeltlich.

Unser Bekenntnis zur kulturellen Vielfalt

Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen zu betonen, dass unser Einsatz für das Mundarttheater keineswegs Ausdruck einer engstirnigen Heimattreue ist, sondern aus der Überzeugung erwächst, dass kulturelle Vielfalt gerade dort beginnt, wo wir Traditionen pflegen und weiterentwickeln. Genau hier trifft der vielzitierte Satz zu: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“

Wir verurteilen jede Form der Ausgrenzung und heißen Menschen aller Herkunft und Lebensstile bei uns willkommen. Wir treten dabei für religiöse und weltanschauliche Neutralität ein und positionieren uns klar gegen jede Form von Extremismus, Diskriminierung und Intoleranz – ob politisch, religiös oder kulturell motiviert. **Unser Verband versteht sich auch als Plattform, die Brücken baut – zwischen Generationen, Regionen und Kulturen.**

Wir – sowie unsere Mitgliedsbühne – stehen Ihnen für Fragen, Besuche und Hintergrundgespräche zur Verfügung und freuen uns, wenn Sie künftig den ehrenamtlichen (Mundart-)Theatern in Rheinland-Pfalz den Platz einräumen, den sie verdienen.

Mit freundlichen Grüßen

Für unsere Mitgliedsbühnen

Dominic Maginot
Pressereferent

Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e. V.
www.theaterrlp.de

Anlagen



LVATRLP

Wir stehen für 148 Bühnen – und noch viel mehr!

Als **Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.** vertreten wir aktuell 148 Mitgliedsbühnen in unserem Bundesland. Gemeinsam mit 15 weiteren Landesverbänden, dem Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) sowie der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken sind wir im **Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT)** organisiert. Damit sprechen wir für eine Vielzahl von ehrenamtlich aktiven Menschen, die sich mit großer Hingabe der Theaterkunst verschrieben haben – ob auf Hochdeutsch, in Mundart oder anderen theatralen Ausdrucksformen.

www.theaterrlp.de

BDAT

Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT)

Der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) wurde 1892 in Berlin gegründet und ist heute einer der größten Interessenvertretungen für die Darstellenden Künste in Europa. Als Dachverband vereint er rund 2.500 Theaterensembles aller Altersgruppen aus 18 Mitgliedsverbänden. Mit über 6.000 Inszenierungen jährlich erreichen die Bühnen des BDAT mehr als sieben Millionen Zuschauer*innen.

Der BDAT engagiert sich aktiv für kulturelle Bildung, gesellschaftliche Teilhabe und die Förderung bürgerschaftlichen Engagements – besonders im ländlichen Raum. Neben der Unterstützung künstlerischer Qualität bietet er Serviceleistungen, Fortbildungen, Festivals und bundesweite Theaterbegegnungen. Unter dem Motto „Theater mit allen und für alle“ fördert der Verband Vielfalt, Inklusion und Austausch innerhalb der Amateurtheaterszene.

Organisatorisch wird der BDAT durch die Bundesversammlung und das Bundespräsidium getragen; zur Abwicklung seiner geschäftlichen und finanziellen Aufgaben unterhält er eine hauptamtliche Geschäftsstelle. Mit seinem Leitmotiv „Theater ist Leben!“ steht der BDAT für kreative Lebendigkeit, ehrenamtliche Leidenschaft und gelebte kulturelle Vielfalt.

www.bdat.info



Wasgau-Theater e.V.

Das Wasgau-Theater e.V. wurde 1978 aus der „Jugendgruppe Petersbächel“ gegründet und entwickelte sich von einem tourenden Ensemble zu einer festen kulturellen Größe in der Südwestpfalz.

Seit Ende der 1990er Jahre bespielt das Theater eine eigene Spielstätte im umgebauten ehemaligen US-Kino im Gewerbepark Fischbach bei Dahn. Mit über 70 Inszenierungen und mehr als 550 Aufführungen sowie ehemaligem Kinobetrieb und zahlreichen Gastspielen hat sich das Wasgau-Theater als bedeutender Kulturträger etabliert.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Pflege des Pfälzer Mundarttheaters sowie dem Kinder- und Jugendtheater.

www.wasgau-theater.com

Eugen Damm

Eugen Damm (*1936 – †2017, Kaiserslautern) war Schriftsteller, Schauspieler und Pfälzer-Mundart-Dichter.

Zunächst als Zollbeamter und Gerichtsvollzieher tätig, entwickelte er sich aus seinem Fastnachts-Engagement heraus weiter zum Mundartdichter, Buch-, Bühnen- und Fernsehautor, Rundfunkredakteur, Liederkomponist, Glossenschreiber und Volksschauspieler. Damm widmete Jahrzehnte seines Lebens der Pflege und Förderung des Pfälzischen Dialekts.

Mit zahlreichen Veröffentlichungen – darunter Gedichtbände, Prosa, Hörspiele und Theaterstücke – zählt Damm zu den bedeutenden Stimmen der regionalen Literatur in Rheinland-Pfalz. Seine humorvollen und zugleich tiefgründigen Texte spiegeln den Alltag, die Eigenheiten und das Lebensgefühl der Pfalz wider. Für sein Engagement erhielt er mehrere Auszeichnungen, unter anderem die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz (2004).

https://de.wikipedia.org/wiki/Eugen_Damm

https://www.rheinpfalz.de/lokal/kaiserslautern_artikel,-urp%C3%A4lzer-eugen-damm-vor-85-jahren-geboren-_arid,5201661.html

https://www.lokalkompass.de/monheim/c-kultur/botschafter-der-pfalz-eugen-damm-aus-kaiserslautern_a146208



„Die Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ wurde 2016 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

URKUNDE

„Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“

Wasgau-Theater e. V.

wurde am 30. Januar 2018 als Mitglied im Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e. V. vom Bund Deutscher Amateurtheater e. V. in die Liste zum **Immateriellen Kulturerbe** „**Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland**“ aufgenommen.

Wasgau-Theater e. V. fühlt sich dem Mundarttheater als lebendigem und dynamischem kulturellen Erbe seiner Region verpflichtet und macht in seiner Spielweise die besondere, kulturelle Eigenart seiner lokalen Mundart erlebbar.

In seinem Theaterspiel wird nicht allein die Sprache als gesprochenes Wort tradiert. Auch in den Bühnenbauten, Kostümen und Requisiten setzt er sich mit den dahinter liegenden Traditionen und handwerklichen Fähigkeiten auseinander.

Wasgau-Theater e. V. zeichnet sich dadurch aus, generationenübergreifend zu arbeiten und wirkt sozial-integrativ. Seine Organisationsstruktur basiert im Wesentlichen auf dem Ehrenamt.

Simon Isser
Präsident Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Josef Sedlmeier
Sprecher Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“
Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Medieninformation

Berlin, 19. Januar 2017

Hohe Wertschätzung für „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“

Aufnahme ins Bundesweite Verzeichnis „Immaterielles Kulturerbe“

Am 9. Dezember ist das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes um 34 Kulturformen und zwei Erhaltungsprogramme (Gute-Praxis-Beispiele) gewachsen. Die Auszeichnungsveranstaltung wird im zweiten Quartal 2017 stattfinden. Über eine positive Bewertung seines Antrages freut sich auch der Bund Deutscher Amateurtheater e.V. (BDAT). Nach einem intensiven Antragsprocedere beschied die Deutsche UNESCO-Kommission, dass die „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wird.

Das Expertenkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission würdigte den Vorschlag als lebendige und dynamische kulturelle Praxis mit hohem sozial-integrativen Wert: „Sprachen, Dialekte und Jargons sind künstlerisches Mittel und darstellende Eigenart zugleich. Sie werden im Mundarttheater in besonderer Weise gefördert. Das starke ehrenamtliche Engagement sowie die generationsübergreifende Beteiligung am Mundarttheater sind bemerkenswert.“ Positiv bewertet wurde zudem die Bewältigung weiterer, unmittelbar mit dem Mundarttheater in Zusammenhang stehender kultureller Aufgaben wie Bühnenbau, Kostümschneiderei sowie die Dokumentation und Pflege von Festkultur und Musik durch die jeweiligen Vereine.

„Die Eintragung in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes ist eine Auszeichnung, die der Bund Deutscher Amateurtheater bewirkt hat, dahinter stehen aber die vielen Mundarttheatervereine mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement. Ihnen gilt diese besondere gesellschaftliche Anerkennung. Die Auszeichnung ist eine Wertschätzung unseres gemeinsamen vielfältigen Engagements, die jetzt auch selbstbewusst nach außen getragen müsse, sagte BDAT-Präsident Simon Isser.

Vor diesem Hintergrund weist der BDAT auf ein weiteres Highlight im Rahmen seines diesjährigen Jubiläums unter dem Motto „125 Jahre – 125 Tage Bundesweites Amateurtheater“ hin. Vom 25. bis 28. Mai 2017 veranstaltet der BDAT mit dem Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein und in Kooperation mit der Schleswiger Speeldeel das Volks- und Mundarttheaterfestival Wurzelwerk in Schleswig. Mehr Informationen zum Festival unter: www.bdat.info.